



Nr. 54, September 2019

ATO Treuhand AG

Tel. 031 306 66 66

Fax 031 306 66 00

www.ato.ch

E-Mail ato@ato.ch

Neues Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF) ab 1.1.2020

Warum eine Steuerreform und was ist enthalten?

Auf internationalen Druck und um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz im internationalen Steuerwettbewerb zu erhalten, werden diverse Sonderregelungen und Steuerstatute aufgehoben. Dies betrifft unter anderem Holdinggesellschaften sowie Domizil- und gemischte Gesellschaften. Zudem wird die Besteuerung der Dividenden beim Aktionär erhöht.

Im Gegenzug werden international besser akzeptierte, neue Abzugsmöglichkeiten zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie die Patentbox eingeführt.

Was sind die wichtigsten Auswirkungen?

Sämtliche Gesellschaften mit Sonderstatus (Holding-, Domizil- und gemischte Gesellschaften) verlieren ihre Privilegien per 1.1.2020 oder spätestens 1.1.2021. Im Übergang zur normalen Besteuerung kann die Art und Weise der Aufdeckung allfälliger stiller Reserven gewählt werden. Hier empfiehlt sich vor Einreichung der Steuererklärung 2019 eine entsprechende Simulation der Varianten.

Am meisten betroffen sind im Bereich der KMU die häufig bei Nachfolgelösungen angewandten Holdinggesellschaften. Der Wegfall des Holdingstatuts kann unter Umständen zu einer höheren Besteuerung führen.

Der wesentlichste Vorteil der Nachfolgelösungen über eine Holdinggesellschaft bleibt jedoch dank der Steuerermässigung auf dem Beteiligungsertrag bestehen!

Damit bleibt die steuerliche Attraktivität der Nachfolge-Holding-Gesellschaften grösstenteils erhalten.

Die Teilbesteuerung der Dividenden wird bei der Bundessteuer auf 70 % erhöht. Den Kantonen wird ein Mindestsatz von 50 % vorgeschrieben. Das führt für die Aktionäre in Zukunft zu einer höheren Besteuerung auf den Dividenden.

Wie ist der Stand der Umsetzung in den Kantonen?

Aufgrund der Abschaffung dieser Statusgesellschaften müssen die Kantone die Steuergesetze ebenfalls anpassen. Zur Kompensation der Steuernachteile aus dem Wegfall der Steuerprivilegien sind in diversen Kantonen Steuersenkungen bei der Gewinnsteuer von juristischen Personen geplant.

Per Anfangs September 2019 haben folgende Kantone die Umsetzung per 1.1.2020 bestätigt:

BS / FR / GE / GL / NE / SG / SZ / ZH.

Wo bestehen Optimierungsmöglichkeiten in der Praxis?

- Holdinggesellschaften sollten den Zeitpunkt und die Art und Weise der Aufdeckung von allfälligen Reserven prüfen.
- Aktionäre mit qualifizierten Beteiligungen können unter Umständen mit einem Dividendenbezug im laufenden Jahr 2019 die steuerliche Belastung optimieren.
- Es lohnt sich, die neuen Möglichkeiten der Patentbox und Abzüge für Forschung und Entwicklung im Detail zu prüfen. Diese Möglichkeiten stehen nicht nur den traditionell mit Patenten arbeitenden Unternehmen wie z. B. in der Pharmabranche offen!

Der ATO-Bär meint dazu:

„Seien Sie kreativ und prüfen Sie, ob auch in Ihrem Tätigkeitsbereich Entwicklungs- und Forschungsaufwand oder Patente möglich sind“.



Digitalisierung für KMU Unternehmen, Arbeiten 4.0

Die Digitalisierung ist zur Zeit ein Dauerthema in den Medien. Aber gerade bei vielen kleinen und mittelgrossen Unternehmen ist die Digitalisierung insbesondere im Bereich der Administration/Verwaltung noch in den Anfängen. Rund 85% der KMU werden als „digitale Dinosaurier“ eingestuft. Der Prozess der Digitalisierung wird sich jedoch nicht aufhalten lassen, wir KMU sind gefordert, den Prozess aktiv anzugehen. Neu am Markt erhältliche Softwaresysteme erlauben den KMU bereits heute, viele Prozesse in der Fakturierung, im Rechnungswesen und der Kundenbetreuung zu optimieren. Dies hat auch Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Treuhänder. Mit einer zwischen Unternehmen und Treuhänder abgestimmten digitalen Strategie lassen sich die Prozesse vereinfachen sowie den Detaillierungsgrad und die Aktualität der Informationen erhöhen.

Der ATO-Bär empfiehlt:

„Die Digitalisierung gehört in Ihre Agenda. Nehmen Sie sich wöchentlich mindestens 30 Minuten Zeit, nach neuen oder bisher ungenutzten Funktionen in den von Ihnen genutzten Softwareanwendungen zu suchen!“

Wo können im KMU Prozesse digitalisiert werden?

- In der Zusammenarbeit mit Lieferanten: elektronischer Rechnungseingang, Bestellwesen, Zahlswesen
- In der Zusammenarbeit mit Kunden: Kundenbetreuung, Kundenbindung, Rechnungsstellung, Debitorenbuchhaltung
- In der internen Verwaltung: automatischer Abgleich von Bankkonten, Spesenabrechnungen, Zeiterfassung, digitale Belegbuchung und Ablage, Austausch mit Behörden (Steuern, Sozialversicherungen)

- Zusammenarbeit mit dem Treuhänder: digitaler Datenaustausch, Einlieferung digitaler Belege,
- gemeinsamer Datenraum, Hand-in-Hand Arbeiten auf dem gleichen System (Cloud-Lösungen)

Mit der richtigen Umsetzung können die Wettbewerbsfähigkeit, Kundenorientierung und Effizienz gesteigert werden.

Risiken der Digitalisierung?

Die Veränderungen können bei den Betroffenen zu Unsicherheiten führen, Angst vor einem Arbeitsplatzverlust kann aufkommen. Hier ist eine offene Kommunikation und der Einbezug der Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten wichtig!

Die Möglichkeiten der Digitalisierung, der Vernetzung von Menschen und Dingen scheinen grenzenlos. Die dadurch entstehenden Schnittstellen bieten auch mögliche Zugänge für Hackerangriffe. Die Cybersecurity muss für die Unternehmer selbstverständlich werden, die Datensicherheit ist die wichtigste Voraussetzung, dass die Digitalisierung gelingt.

Fazit?

Wir erachten es als eine der für uns wichtigsten Aufgaben in den kommenden Jahren, die Kunden bei der Evaluation und konkreten Realisierung der Digitalisierung zu unterstützen. Wir informieren uns laufend über die neuesten Tools und Trends am Markt und testen diese auch selber aus. So können wir unseren Kunden helfen, die für ihre Bedürfnisse optimale Lösung zu finden und dazu beitragen, dass die Digitalisierung auch wirklich die erhofften Resultate bringt.

In eigener (ATO-) Sache



Name:
Delia Bader

Ausbildung:
Fachausweis Finanz- und Rechnungswesen

Sprachen:
Deutsch (Muttersprache) / Französisch / Englisch

Seit 1. Februar 2019 bin ich ein Mitglied der ATO-Familie. In den letzten Jahren habe ich in einem Treuhandbüro in Schaffhausen gearbeitet. Diese Erfahrungen kann ich nun vollumfänglich nutzen und meine Kunden auch in komplexen Geschäftsfällen oder Steuerangelegenheiten optimal betreuen. Meine Aufgaben umfassen Jahresabschlüsse, Steuerklärungen und das Lohnwesen.

In meiner Freizeit bin ich sportlich sehr aktiv und nehme regelmässig an Laufwettbewerben teil.